

Reisebericht „Vorfrühling zwischen Leine und Weser“ 2017

Text: Stefan Lilje Fotos: Sigrid Popp, Stefan Lilje

Zeit: 05.03. - 10.03. 2017

Unterkunft: Hotel in Silberborn

Teilnehmerzahl: 13

Reiseleiter: Stefan Lilje

Der Solling mit den umgebenden Flusstälern von Weser und Leine im Vorfrühling – Wir erlebten besonders Eulen und Spechte (6 Arten), aber auch viele Sing- und Wasservogelarten!

Zum Wohlfühlen trug natürlich auch das hervorragende Essen in der ruhig und nahe am wunderbaren Moor Mecklenbruch gelegenen Hotel bei. Dazu die sehr nette Stimmung in der Gruppe!

1. Tag: Rund um Silberborn

Nach dem ersten Kennenlernen und Vorstellen des Programms ging es zu einem Spaziergang in das [Mecklenbruch](#), das landschaftlich bezaubernde Hochmoor bei Silberborn. Rot- und Wacholderdrosseln, Weidenmeise ganz nah, Gimpel, Erlenzeisige und viele andere Singvögel am Ortsrand von Silberborn machten den Spaziergang auch vogelkundlich spannend.

Stefan Lilje, der Reiseleiter, hielt dann den ersten Teil seines Einführungsvortrags zu den beiden Artengruppen, wegen derer wir nicht zuletzt so früh im Jahr in den Solling gekommen sind: Eulen und Spechte balzen nämlich schon jetzt im Vorfrühling.

In der frühen Abenddämmerung machten wir einen Abstecher Richtung Lakenteich und Neuem Teich. Am Lakenteich zeigte sich ein Eisvogel, aber immer nur ganz kurz ... nicht alle konnten ihn erblicken. Am Neuen Teich, in der Abenddämmerung, war dann leider kein Sperlingskauz zu hören – nur einmal gab es einen vagen Verdacht, seine Stimme vernommen zu haben. Das war aber nicht sicher. Das Frühlingskonzert von Drosseln und anderen Singvögeln machte es dennoch zu einem schönem Abendspaziergang.

Nach dem leckerem Abendessen war dann ein neuerlicher nächtlicher Spaziergang zum Mecklenbruch ein voller Erfolg: Ein Raufußkauz ließ seinen Balzgesang erklingen – für die meisten Teilnehmer der erste Raufußkauz ihres Lebens!

2. Tag: Hutewaldprojekt bei Nienover, Teiche bei Meinbrenen, Skywalk bei Bad Karlshafen

Eine Wanderung durch das [Reiherbachtal](#). Hier ist das Gebiet, in dem seit über 15 Jahre wieder Waldweide umgesetzt wird – ein spannender Neuanfang im Naturschutz. Holger Sonnenburg, langjähriger Mitarbeiter in der wissenschaftlichen Begleitung dieses Projektes, konnte uns kompetent und begeistert die Heckrinder

und Exmoorponys vorstellen. Die Ponys kamen uns sehr nah und machten nicht gerade den Eindruck von „Wildpferden“ ... Ein Mittelspecht ließ sich ebenso hören wie ein Tannenhäher, eine Wildsau lief davon – und hinter ihr her sicher acht Frischlinge! Insgesamt sehen wir etwa 30 Vogelarten an diesem Vormittag – nicht schlecht für einen ca. dreistündigen Spaziergang, dazu noch in schönster Landschaft ... Besonders bemerkenswert: Waldbaumläufer ganz nah zu sehen, ein Tannenhäher ruft, ein Eisvogel am Teich, Rotdrosseln auf der Wiese ... Bei einer Mittagsrast bei Nienover nahmen wir unser Lunchpaket zu uns – wohl für die meisten erste Mahlzeit, die sie nach dem langen Winter draußen zu sich nehmen konnten ...





Danach ging es ins Wesertal. An den [Teichen bei Meinbrexen](#) konnten wir eine bunte Mischung von Wasservögeln beobachten: schicke Kormorane im Prachtkleid, Grau-, Nilgänse, Zwerg- und Haubentaucher, Krickenten einige Gänsesäger und sogar ein Waldwasserläufer am Ufer nach Nahrung suchend.



In der barocken Hugenottenstadt Bad Karlshafen unternahmen wir einen Stadtspaziergang, wobei wir auch einen kleinen Kranichtrupp über uns fliegend beobachten konnten. Dann stärkten wir uns mit Kaffee und Kuchen. Anschließend konnten wir den wunderschönen Blick von den Hannoverschen Klippen hinunter aus die Weser zu genießen. Die hier brütenden Wanderfalken konnten wir nicht so richtig sehen – in der Ferne flogen zwei Vögel ab, die es hätten sein können ... - ganz sicher war das aber nicht.

Am Abend dann die Fortsetzung des Einführungsvortrages – diesmal ging es um die Spechte.

3. Tag: Im Wesertal bei Godelheim, Uhu-vortrag und Abendspaziergang am Heidelbeerbruch

Der „harte“ Kern der Gruppe traf sich zu einem morgendlichem Vogelstimmenspaziergang rund um Silberborn. Eine Misteldrossel sang im Baum direkt über uns – so nah und laut habe ich sie selten gehört, Bergfinken riefen, eine Heckenbraunelle sang, Gimpel waren zu sehen ...

Dann begann unser Vormittagsspaziergang im [NSG Grundlose-Taubenborn](#) und an den [Teichen zwischen Godelheim und Höxter](#). Unter anderem große Erlenzeisigschwärme, in einer Hecke dutzende Feldsperlinge, ein Grünspecht in der Fern am Baum hängend, schließlich Birkenzeisige – nachdem wir schon mehrfach welche gehört hatten – wunderbar zu sehen, auch das Männchen mit der schicken roten Brust. Auch ein Sommergoldhähnchen ließ seinen Gesang erschallen – ein schöner Vergleich zum morgendlichen Gesang des Wintergoldhähnchens. Auch

Tafel-, Reiher-, Pfeif-, Schnatter- Schellenten waren neben vielen anderen Sing- und Wasservögeln zu sehen - eine schöne Ausbeute.



Nach einer leckeren Suppe im Hotel dann der Vortrag von Albrecht Jacobs über sein jahrzehntelanges Engagement für die Auswilderung und den Schutz von Uhus im Weserbergland. Beeindruckend, was er ehrenamtlich für die Wiederansiedlung dieser schönen Eule getan hat! Tausende Stunden Arbeit wurden belohnt: Heute gibt es wieder richtig viele Uhu im Weserbergland – vor 50 Jahren waren sie gänzlich ausgerottet! Für so einen Einsatz ist ein Bundesverdienstkreuz mehr als verdient! Die Uhu-Exkursion ließen wir wegen des aufkommenden Regens leider ausfallen ... - aber beim Abendspaziergang am Heidelbeerbruch hatten wir den Verdacht in der Ferne einen Sperlingskauz zu hören – wieder unsicher – hörten aber an zwei Stellen Raufußkäuze!

4. Tag: Im Eichenwald bei Lauenberg und im Leinetal zwischen Salzderhelden und Northeim

Der morgendliche Spaziergang im Eichenwald bei Lauenberg war wunderschön. Dieser lichte Eichenwald hat eine tolle Atmosphäre. Wunderschöne Eichencharaktere im Wald, Baumläufer, Kleiber, Meisen waren zu sehen und zu hören. Und endlich hörten wir auch einen Mittelspecht quäken - sein Balzrufe. Schließlich bekamen wir ihn auch zu sehen: minutenlang konnten wir seine rote Kopfplatte und seinen gestrichelten Bauch betrachten. Hunderte Bergfinken suchten in den hohe Bäumen Nahrung und machten dabei ein schönes Konzert, Rotdrossel flogen über und sangen sogar, Fichtenkreuzschnäbel waren zu hören und jeweils kurz auch auf Baumspitzen zu sehen, ein Kleinspecht trommelte.



Der Ausflug an die Ilme zwischen Dassel und Einbeck erwies sich als lohnend: Unter eine Brücke konnten wir eine Wasseramsel beobachten, die – schon jetzt mit Futter im Schnabel – etwas ungeschlüssig wartete, bis sie zu ihrem Nest flog. Sie hat wirklich früh zu brüten begonnen!

Danach galt unser Augenmerk den Wasservögeln in den Leinepoldern und auf den Kiesteichen sowie an der Geschiebesperre zwischen Salzderhelden und Northeim. Davon präsentierten sich eine Menge, u.a. hunderte Kiebitze, ein großer Schwarm Tundrasaatgänse und einige Blässgänse, diverse Enten wie Pfeif-, Krick-, Schell-, Tafel-, Reiher- und Schnatterenten. Silberreiher, Weißstörche und Rotmilane ergänzten das Bild. Sehr schön zu beobachten waren die zwei Gebirgsstelzen am Ausfluss aus dem Polder.



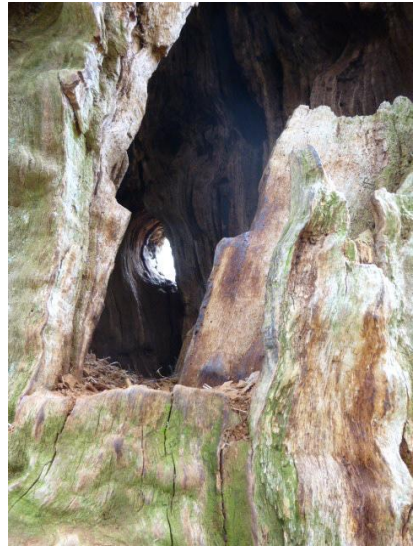
Der aufkommende Regen machte dann weitere Beobachtungen unmöglich ... Dafür lud der Reiseleiter dann zu einem vogelkundlichem Ausflug nach Äthiopien mittels Vortrag ein ...

5. Tag: An der Sababurg im Reinhardswald: „Urwald“ und Wildpark

Riesige Baumgestalten, jahrhundertealte Buchen und Eichen, teils tot, teils noch lebendig - aber immer voller Leben. In den Höhlen und Ritzen Lebensraum für Vögel, und Insekten, für Flechten, Pilze, Moose ... – ein der [Urwald Sababurg](#) ist ein Traumwald, hervorgegangen aus einem Hutewald, im Sonnenschein zu genießen.

Solch ein Wald ist natürlich ein Spechtparadies. Ein Mittelspecht ließ sich hören, Bunt- und Kleinspecht trommelten, im Wildpark lachten mehrere Grünspechte, in der Ferne war ein Schwarzspecht zu hören - besonders beeindruckend aber ein Grauspecht, der minutenlang seinen Gesang erschallen ließ.

Immer wieder war der Gesang des Waldbaumläufers zu hören – eine gute Möglichkeit, sich den schwierig zu lernenden Gesang einzuprägen, der ein wenig wie eine Mischung aus den Strophen von Blaumeise und Fitis klingt. Auch der Vergleich zum Gesang des Gartenbaumläufers war möglich.





Nach dem Essen dann Spaziergang im Nieselregen durch den historischen Wildpark unterhalb der Sababurg, auch hier wunderschöne alte Eichen in Massen. Und die Greifvogelshow des Falkners – einerseits faszinierend, diese Vögel so nah zu erleben, andererseits auch beklemmend, diese Vögel menschengepägt und gefangen zu erleben. Jetzt konnten wir endlich Eulen auch sehen - wenn auch nur in Gefangenschaft. Mich beeindruckten dennoch besonders die Bernsteinaugen des Uhus sowie die Schneeeulen.

Der strker werdenden regen ließ uns dann wieder auf den Ausflug zum Uhu verzichten – allerdings nahm der Regen dann doch ab, so das ein Teil noch versuchte, doch noch einen Sperlingskauz zu hören. Der Spaziergang zu dem empfohlenen Platz brachte kein Erfolg, aber auf der Rückfahrt, beim letzten Stop., um nochmals zu kontrollieren, ob dort vielleicht ein Spauz ruft, gab es Erfolg – nah und gut zu hören, die Balzrufe eines Sperlingskauzes!

6. Tag: Im Hasselbachtal bei Holzminden

Zum Abschluss ein vormittäglicher Frühlings-Spaziergang im Hasselbachtal bei Holzminden – ein Bachtal, wie es im Buche steht, mit mäandrierendem und teilweise in Nebenläufe aufgeteiltem Bach, Erlenwald am Ufer, Wiesenflächen im Talgrund, Wälder an den Hängen. Einige Vogelstimmen erfreuen uns – Misteldrossel, Baumläufer, verschiedene Meisen, Kernbeißer, Kleinspecht. Eine Gebirgsstelze ist kurz zu sehen, leider macht sich die Wasseramsel rar.

Danach heißt es Abschiednehmen vom Solling und von der netten Gruppe in den jetzt beginnenden Frühling!



Artenlisten

VÖGEL (83 Arten)

Höckerschwan
Blässgans
Tundrasaatgans
Graugans
Kanadagans
Nilgans
Stockente
Schnatterente
Pfeifente
Krickente
Tafelente
Reiherente
Schellente
Gänsesäger
Zwergtaucher
Haubentaucher
Kormoran
Silberreiher
Graureiher
Weißstorch
Rotmilan
Kornweihe
Mäusebussard
Sperber
Turmfalke
Blässhuhn
Kranich
Kiebitz
Waldwasserläufer
Lachmöwe
Straßentaube
Ringeltaube
Raufußkauz
Sperlingskauz
Eisvogel
Schwarzspecht
Grünspecht
Grauspecht
Buntspecht
Mittelspecht
Kleinspecht
Feldlerche
Bachstelze
Gebirgsstelze
Wasseramsel
Heckenbraunelle
Rotkehlchen

Singdrossel
Rotdrossel
Misteldrossel
Wacholderdrossel
Amsel
Sommergoldhähnchen
Wintergoldhähnchen
Zaunkönig
Kohlmeise
Tannenmeise
Blaumeise
Haubenmeise
Sumpfmeise
Weidenmeise
Schwanzmeise
Kleiber
Waldbaumläufer
Gartenbaumläufer
Elster
Eichelhäher
Tannenhäher
Rabenkrähe
Kolkrabe
Star
Haussperling
Feldsperling
Buchfink
Bergfink
Birkenzeisig
Stieglitz
Grünfink
Erlenzeisig
Fichtenkreuzschnabel
Gimpel
Kernbeißer
Goldammer

Sonstige Tiere

Eichhörnchen
Hase
Reh
Wildschwein

Feuersalamander (tot)